

BKFBV FCBP info

Nr.3/2019

BERNISCH KANTONALER FISCHEREI-VERBAND

FÉDÉRATION CANTONALE BERNOISE DE LA PÊCHE

Inhalt

So läuft die Einführung des Hegebeitrages	1
«Mir ist wichtig, dass vermehrt langfristig gedacht und gehandelt wird»	3
FI-Austausch am 6. September ab 14 Uhr in Aefligen	3
«Stand Umsetzung Sanierung Fischwanderung	4
Einladung an alle Besitzerinnen und Besitzer von Fischenzen	5
Der neue Fischpass wird rege genutzt	6
Damit Fische auch bei Hitze überleben	9
Termine 2019 / 2020	9
Markus Schneider vertritt BKFBV neu im SFV	10
Nationalratswahlen 2019	11
Wie kommt die Fischerei wieder zu mehr Mitgliedern?	12
Grundwasser in der Schweiz ist unter Druck	12

Sommaire

Déroulement de l'introduction de la contribution aux mesures de protection	1
Il est important à mes yeux de raisonner et d'agir davantage sur le long terme »	3
Échange IP le 6 septembre à partir de 14h00 à Aefligen	3
État de la mise en œuvre de l'assainissement des obstacles à la migration piscicole	4
Agenda 2019 / 2020	5
Invitation de l'ensemble des détentrices et détenteurs de droits de pêche privés	5
On se bouscule dans la nouvelle passe à poissons	6
Pour que les poissons survivent aussi à la canicule	9
Markus Schneider représente désormais la FCBP à la FSP	10
Élections au Conseil national 2019	11
Comment la pêche peut-elle attirer à nouveau davantage de membres	12
La nappe phréatique sous pression en Suisse	12

So läuft die Einführung des Hegebeitrages

Das Wichtigste in Kürze

- Für den Kauf eines bernischen Jahrespatentes erhebt der Kanton ab 2020 einen Hegebeitrag von 50 Franken. 70 Prozent der Hegebeiträge gehen an den BKFBV und seine Vereine, welche Bewirtschaftungs- und Hegemassnahmen durchführen. Die restlichen 30 Prozent fließen an den Kanton für den Verwaltungsaufwand und zusätzliche fischereiwirtschaftliche Hegemassnahmen.
- Von der Zahlung des Hegebeitrags befreit sind insbesondere alle Mitglieder des BKFBV sowie Mitglieder von Vereinen, deren Leistungsnachweissystem betreffend Hegearbeit vom FI genehmigt worden ist. Im Einführungsjahr 2020 profitieren alle Personen, die im Jahr 2019 BKFBV-Mitglied sind.
- Das BKFBV-Mitglied erbringt den Nachweis beim Kauf des Patentes mit seiner persönlichen Mitgliedernummer.
- Die persönliche Nummer ist mit der Adresse auf dem BKFBV-Info ausgedruckt und kann bei Verlust beim Adressverantwortlichen des Vereins nachgefragt werden.

Was muss das BKFBV-Mitglied tun?

Das Patentverkaufssystem des Kantons Bern fragt ab dem 1. Dezember 2019 zusätzlich zu den heutigen Angaben auch nach der Mitgliedschaft im BKFBV. Das BKFBV-Mitglied identifiziert sich mit seiner persönlichen Nummer. Diese ist in der Adressverwaltung des Schweizerischen Fischerei-Verbandes hinterlegt und mit der Adresse auf dem BKFBV-Info aufgedruckt.

Die persönliche Mitgliedernummer, aufgedruckt auf dem BKFBV-Info (erfundenes Beispiel).

Le numéro de membre personnel imprimé sur l'Info FCBP (exemple fictif).

Déroulement de l'introduction de la contribution aux mesures de protection

L'essentiel en bref

- À partir de 2020, le canton percevra une contribution aux mesures de protection de 50 francs pour l'achat d'une patente annuelle bernoise. 70 % de ces contributions vont à la FCBP et à ses sociétés de pêche, qui mettent en œuvre les mesures de gestion et de protection. Les 30 % restants vont au canton pour les frais administratifs et des mesures de protection ichtyologiques supplémentaires.
- Tous les membres de la FCBP, ainsi que les membres des sociétés de pêche dont le système de preuve des prestations en matière de travail de protection a été approuvé par l'IP, sont exemptés du paiement de la contribution. Toutes les personnes qui ont été membres de la FCBP en 2019 bénéficient de l'exonération pour l'année d'introduction 2020.
- Le membre de la FCBP prouve son affiliation lors de l'achat de la patente en donnant son numéro de membre personnel.
- Celui-ci est imprimé avec l'adresse sur l'Info FCBP et, en cas de perte, peut être demandé au responsable des adresses de la société de pêche.

Que doit faire le membre de la FCBP ?

À partir du 1er décembre 2019, le système de vente des patentes du canton de Berne posera la question de l'affiliation à la FCBP en plus des renseignements actuels. Le membre de la FCBP s'identifiera avec son numéro personnel, enregistré dans la gestion des adresses de la Fédération Suisse de Pêche et imprimé avec l'adresse sur l'Info FCBP. Le système vérifiera via une interface si le numéro de membre saisi est actif ou non. Si oui, la contribution aux mesures de protection ne sera pas due et la patente annuelle coûtera 250 francs. Si non, la contribution devra être versée et la patente coûtera 300 francs.



Das Patentverkaufssystem fragt über eine Schnittstelle ab, ob die eingegebene Mitgliedernummer aktiv ist oder nicht. Falls ja, entfällt der Hegebeitrag und das Jahrespatent kostet 250 Franken. Falls nein muss der Hegebeitrag entrichtet werden, und das Patent kostet 300 Franken.

Befreit von der Abgabe sind alle Mitglieder des BKFV. Aus Sicht des Kantons macht es dabei keinen Unterschied, ob das es sich um zahlendes oder nichtzahlendes Mitglied handelt. Zu letzteren gehören beispielsweise Ehrenmitglieder oder Jugendliche.

Was muss der Verein tun?

Sämtliche BKFV-Mitglieder müssen bis Ende November 2019 in der Adressdatenbank erfasst sein. Verantwortlich dafür sind die Editorinnen und Editoren in jedem Verein. Diese müssen bei jedem Mitglied ein Kästchen aktivieren, damit das Patent-Verkaufssystem des Kantons via die Schnittstelle erkennt, ob es sich um ein vom Hegebeitrag befreites Mitglied handelt oder nicht. Die Editorinnen und Editoren sind stärker gefordert als bisher, die Daten der Mitglieder à jour zu halten und die Datenbank regelmässig zu pflegen. Ansonsten ist in den Vereinen mit Reklamationen der Mitglieder zu rechnen. Die Editorinnen und Editoren erhalten demnächst die entsprechenden Anleitungen.

Der Vorstand des BKFV überlässt es wie bisher den Vereinen, ob sie neue Mitglieder laufend aufnehmen und nach Eingang des Mitgliederbeitrages das Neumitglied in der Datenbank gleich aktivieren oder ob sie Neumitglieder an der Vereinsversammlung aufnehmen und erst dann als BKFV-Mitglied aktivieren.

Ist dieses Verfahren sicher und wie steht es mit dem Datenschutz?

Es werden keine Daten zwischen dem Patentverkaufssystem des Kantons und der BKFV-Adressdatenbank ausgetauscht. Der Kanton schickt einzig die eingegebene Mitgliedernummer an eine dazwischengeschaltete und vom BKFV kontrollierte Schnittstelle, welche beim BKFV anfragt, ob die Nummer aktiv ist oder nicht.

Das Verfahren mit der persönlichen Nummer basiert auf dem Vertrauen, dass die Mitglieder keinen Missbrauch betreiben. Für Nicht-Mitglieder ist es praktisch unmöglich, eine Nummer zu fälschen. Falls dies doch gelingen sollte, findet der Kanton innert Kürze heraus, wer dahintersteckt und kann Massnahmen ergreifen.

Welche Rolle hat der BKFV?

Die Geschäftsstelle des BKFV begleitet die Vereine und Mitglieder bei der Einführung des Hegebeitrags und vermittelt bei Problemen zwischen den Vereinen und dem Kanton. Der Verband sorgt dafür, dass die technische Lösung auf der Adressdatenbank SFV sowie die Schnittstelle funktionieren. Das Mitgliedermanagement bleibt aber in jedem Fall in der Verantwortung der Vereine.

Wie wird der Hegebeitrag verwendet?

70 Prozent der jährlichen Einnahmen fliessen auf ein Hegekonto, das vom BKFV unter Aufsicht des Kantons verwaltet wird. Das Geld fliesst den Vereinen zu, die Hegearbeit leisten. Folgende Leistungen sind beitragsberechtigt und in einem Leistungsvertrag zwischen dem Kanton und dem BKFV festgehalten:

1. Bewirtschaftungs- und Hegemassnahmen
Darunter fallen: Erbrütung und Aufzucht von Besatzfischen (inkl. allfälliger Laichfischfänge); Bestandesüberwachungen/Bestandeskontrollen mittels Elektrofischerei; Überprüfung der Naturverlaichung oder des Besatzerfolgs mittels Elektrofischerei; Laichgrubenkartierungen/Krebsinventare; Notabfischungen bei Naturereignissen wie Hitze, Trockenheit oder nach extremen Hochwassern; Lebensraumverbesserungsmassnahmen im Rahmen des Gewässerunterhalts; Installation von Laichhilfen; Gewässerputzaktionen; Prädatoren-Monitoring
2. Freiwillige Fischereiaufsicht
3. Durchführung von Fischereigrundkursen („Jungfischerkurse“) und Fischerei-Weiterbildungskursen
4. Öffentlichkeitsarbeit

Das Verfahren läuft gleich ab wie heute. Vereine stellen bis 31. Oktober ein Gesuch für ihre geleistete Arbeit an die Fachkommission oder den Ausbildungsverantwortlichen Verbandes. Diese beurteilen die Gesuche und befinden zusammen mit dem Kanton über die Höhe der Entschädigung. Diese kann von Jahr zu Jahr je nach Anzahl Gesuche und zufließender Hegebeiträge variieren. Sie wird wie bis anhin per Ende Jahr den Vereinen ausbezahlt.

Die Antragsformulare sind auf der BKFV-Webseite zu finden unter → Kommunikation → Merkblätter

Tous les membres de la FCBP seront exemptés de la contribution. Du point de vue du canton, le fait qu'il s'agisse d'un membre payant ou non ne fera aucune différence. Les membres d'honneur et les jeunes appartiennent par exemple à cette seconde catégorie.

Que doit faire la société de pêche ?

Tous les membres de la FCBP doivent être enregistrés dans la base de données d'adresses d'ici fin novembre 2019, ce qui relève de la responsabilité des éditrices et éditeurs de chaque société de pêche. Ceux-ci doivent, pour chaque membre, activer une case afin que le système cantonal reconnaisse via l'interface si le membre est exempté ou non de la contribution aux mesures de protection. Il est plus important que jamais que les éditrices et éditeurs tiennent les données des membres à jour et actualisent régulièrement la base de données. Faute de quoi, les sociétés de pêche doivent s'attendre à des réclamations des membres. Les éditrices et éditeurs recevront prochainement les instructions correspondantes.

Le comité de la FCBP laisse toujours aux sociétés le soin de décider si elles acceptent de nouveaux membres en continu et les activent dans la base de données dès réception de la cotisation ou si elles les acceptent seulement lors de leur assemblée et les activent ensuite en tant que membres de la FCBP.

La procédure est-elle sûre ? Qu'en est-il de la protection des données ?

Il n'y a pas d'échange de données entre le système cantonal de vente des patentes et la base de données d'adresses de la FCBP. Le canton envoie uniquement le numéro de membre saisi à une interface intermédiaire contrôlée par la FCBP, qui vérifie auprès de la FCBP si le numéro est actif ou non. Cette procédure basée sur le numéro personnel repose sur la confiance en un usage non abusif des membres. Il est pratiquement impossible pour des non-membres de falsifier un numéro. Si cela arrive malgré tout, le canton découvrira rapidement l'origine de la fraude et pourra prendre des mesures.

Quel est le rôle de la FCBP ?

Le secrétariat de la FCBP accompagne les associations et les membres lors de l'introduction de la contribution aux mesures de protection et sert de médiateur en cas de problèmes entre les sociétés de pêche et le canton. La fédération assure le bon fonctionnement de l'interface et de la solution technique au niveau de la base de données d'adresses de la FSP. La gestion des membres reste néanmoins dans tous les cas du ressort des sociétés de pêche.

Comment la contribution aux mesures de protection est-elle utilisée ?

70 % des recettes annuelles sont versés sur un compte de protection géré par la FCBP sous la surveillance du canton. Cet argent bénéficie aux sociétés de pêche qui font un travail de protection. Les prestations suivantes ouvrent droit à des contributions et sont définies dans une convention de prestations entre le canton et la FCBP :

1. Mesures de gestion et de protection
En font partie : incubation et élevage de poissons de repeuplement (y compris l'éventuelle capture de poissons géniteurs), surveillance/contrôle des effectifs par le biais de la pêche électrique, contrôle du frais naturel ou du repeuplement au moyen de la pêche électrique, cartographie des frayères/inventaire des crustacés, pêches d'urgence en cas d'événements naturels tels que canicule, sécheresse ou après des crues extrêmes, mesures d'amélioration des habitats dans le cadre de l'entretien des eaux, installation d'aides au frai, mesures de nettoyage des cours d'eau, surveillance des prédateurs
2. Surveillance volontaire de la pêche
3. Réalisation de cours élémentaires de pêche (« cours pour jeunes pêcheurs ») et de cours de formation complémentaire de pêche
4. Relations publiques

Le déroulement de la procédure est le même qu'aujourd'hui. Les sociétés de pêche déposent une demande pour le travail effectué auprès de la commission technique ou du responsable de la formation de la fédération le 31 octobre au plus tard. Ceux-ci évaluent les demandes et fixent le montant de l'indemnisation en accord avec le canton. Ce montant peut varier d'une année à l'autre selon le nombre de demandes et les contributions perçues. Comme jusqu'ici, il sera versé aux sociétés de pêche en fin d'année.

Les formulaires de demandes sont disponibles sur le site Internet de la FCBP sous → Communication → Fiches d'information

«Mir ist wichtig, dass vermehrt langfristig gedacht und gehandelt wird»

Die BKFV-Delegierten haben an der Hauptversammlung vom 9. März 2019 Adrian David Bühler zum neuen Kassier gewählt. Im Interview mit dem BKFV-Info stellt sich der 42-jährige vor.

Du bist im Vorstand des Fischereivereins Saane-Sense und aktiver Fischer. Was fasziniert Dich an diesem Hobby?

Die Ruhe in der Natur, am Wasser, ist stets eine willkommene Auszeit vom Alltag.

Nun übernimmst Du das Amt des Kassiers. Was motiviert Dich, Dich für den BKFV zu engagieren?

Ich hoffe, im Rahmen meiner Möglichkeiten, die Interessen der Fischerei zu vertreten und, wo immer möglich, Verbesserungen für Fische und Gewässer zu erwirken und diese aktiv zu unterstützen. Mir ist wichtig, dass vermehrt langfristig gedacht und gehandelt wird.



David Bühler

Wie wird sich die Fischerei Deiner Ansicht nach entwickeln und welchen Beitrag kann der BKFV leisten?

Die Frage ist nicht einfach zu beantworten... Verschiedene Umwelteinflüsse, vor allem aber der Klimawandel, werden Flora und Fauna unserer Gewässer wesentlich verändern. Als Fischer müssen wir uns diesen Veränderungen stellen und offen sein auch für neue Wege bei Gewässerschutz und Bewirtschaftung. Der BKFV war und ist stets bemüht, die Interessen der Fischerei bestmöglichst zu vertreten. Der BKFV ist gut positioniert, um in Koalitionen Lösungsansätze zu mehrheitsfähigen Kompromissen zu schmieden.

Was machst Du beruflich und welche weiteren Interessen hast Du?

Ich bin Notar in Bern und bin in meiner Freizeit gerne in der Natur... mit dem Velo, beim Wandern, aber auch beim Tauchen in unseren Seen und Flüssen. Mein Husky-Mischling «Ulan» begleitet mich dabei fast überall hin.

FI-Austausch am 6. September ab 14 Uhr in Aefligen

Der diesjährige Austausch mit dem bernischen Fischereinspektorat findet dieses Jahr an der Emme statt. Zusätzlich zur Diskussion aktueller Themen kann das Projekt «Ämmeschache – Urtenensumpf» besichtigt werden.

An der Emme oberhalb von Bätterkinden und Utzenstorf soll der Hochwasserschutz verbessert und der Fluss natürlicher gestaltet werden. Die Arbeiten zum Kombiprojekt «Ämmeschache – Urtenensumpf» haben Anfang 2019 mit umfangreichen Rodungsarbeiten begonnen.

Anlässlich des FI-Austausches vom 6. September 2019 kann das Projekt besichtigt werden. Projektleiter André Dällenbach und Mitarbeiter des Fischereinspektorates führen von 13.30 bis 15 Uhr interessierte BKFV-Mitglieder durchs Gelände.

Von 15.30 bis 17.30 Uhr findet in der Hornusserhütte Aefligen der eigentliche FI-Austausch statt. Themen sind unter anderem die Einführung des Hegebeitrages, die Umsetzung der FiDV-Revision sowie die Rolle der Fischerei bei Wasserbauprojekten.

Ab 17.30 lädt die organisierende PV Emmental zum Grillieren ein.

Die Vereine sind mit der Einladung direkt bedient worden. Zusätzliche Anmeldungen nimmt die BKFV-Geschäftsstelle bis am Montag, 2. September 2019 entgegen unter: bkfv@kompetenzzentrum-fischerei.ch

« Il est important à mes yeux de raisonner et d'agir davantage sur le long terme »

Lors de l'assemblée générale du 9 mars 2019, les délégués de la FCBP ont élu Adrian David Bühler, 42 ans, en tant que nouveau caissier. Il se présente dans une interview à l'Info FCBP.

Tu es membre du comité de la société de pêche Sarine-Singine et pêcheur actif. Qu'est-ce qui te fascine dans ce loisir ?

Les moments de calme dans la nature, au bord de l'eau, sont toujours une coupure bienvenue dans le quotidien.

Tu prends à présent le poste de caissier. Qu'est-ce qui t'incite à t'engager au service de la FCBP ?

J'espère, dans la mesure de mes moyens, défendre les intérêts de la pêche et, partout où c'est possible, amorcer et soutenir activement des améliorations en faveur des poissons et des eaux. Il est important à mes yeux de raisonner et d'agir davantage sur le long terme.

Comment la pêche évoluera-t-elle selon toi et quelle peut être la contribution de la FCBP ?

C'est une question complexe. Divers facteurs environnementaux, mais en particulier le changement climatique, modifieront en profondeur la flore et la faune de nos eaux. En tant que pêcheurs, nous devons affronter ces évolutions et être ouverts à de nouvelles approches en matière de protection et de gestion des eaux. La FCBP s'est toujours efforcée de défendre au mieux les intérêts de la pêche et continue de le faire. Elle est bien placée pour transformer au sein de coalitions des pistes de solutions en compromis acceptables par une majorité.

Quelle est ta profession et quels sont tes autres centres d'intérêt ?

Je suis notaire à Berne et j'aime passer mon temps libre dans la nature : vélo, randonnées, mais aussi plongée dans nos lacs et rivières. « Ulan », mon chien croisé husky, m'accompagne presque partout.

Échange IP le 6 septembre à partir de 14h00 à Aefligen

Cette année, l'échange avec l'Inspection bernoise de la pêche aura lieu sur les bords de l'Emme. En plus de la discussion sur les thèmes d'actualité, le projet « Ämmeschache – Urtenensumpf » pourra être visité.

La protection contre les crues doit être améliorée au niveau de l'Emme en amont de Bätterkinden et d'Utzenstorf et la rivière rendue plus naturelle. Les travaux du projet combiné « Ämmeschache – Urtenensumpf » ont commencé début 2019 par un défrichage important.

Le projet pourra être visité à l'occasion de l'échange avec l'IP du 6 septembre 2019. Le chef de projet André Dällenbach et des collaborateurs de l'IP guideront les membres intéressés de la FCBP sur le terrain de 13h30 à 15h00.

L'échange avec l'IP proprement dit aura lieu de 15h30 à 17h30 à la Hornusserhütte Aefligen. Les thèmes de l'introduction de la contribution aux mesures de protection, de la mise en œuvre de la révision de l'ODPè et du rôle de la pêche dans les projets d'aménagement hydraulique seront entre autres abordés.

À partir de 17h30, l'AA organisatrice d'Emmental invite les personnes présentes à un barbecue.

Les sociétés de pêche ont reçu l'invitation directement. Le secrétariat de la FCBP accepte les inscriptions supplémentaires jusqu'au lundi 2 septembre 2019 à l'adresse : bkfv@kompetenzzentrum-fischerei.ch

Stand Umsetzung Sanierung Fischwanderung

Ausgelöst durch die 2011 in Kraft getretene Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes verfassten die Kantone eine strategische Planung für die Sanierung der Gewässer. Im Kanton Bern wurden die Planungen unter dem Titel GEKOBÉ zusammengefasst und koordiniert und Ende 2014 abgeschlossen. Im Bereich Fischwanderung wurden 74 Anlagen als sanierungspflichtig in Bezug auf den Fischabstieg und 56 in Bezug auf den Fischaufstieg eingeschätzt. So weit so gut! Aber wie sieht es mit der Umsetzung seither aus?

Das Amt für Wasser und Abfall ist Verfügungs- und Leitbehörde für die Sanierungen und verfügt dementsprechend über die jeweils aktuellste Übersicht über den Stand der Verfahren. Folgender Umsetzungsstand galt per Mitte des Jahres:

- Die Sanierungen zur Fischwanderung wurden für alle zwölf Anlagen der ersten Priorität verfügt. Diese Hindernisse befinden sich alle in der Aare. Aufgrund von Konzessionserneuerungen etc. wurden die Sanierungen zudem auch bei einigen Anlagen der zweiten bzw. dritten Priorität verfügt.
- Für die Hindernisse entlang der Aare wurde inzwischen grösstenteils mit der Planung begonnen. Dabei handelt es sich jedoch meist um komplexe Anlagen mit besonderen Anforderungen an die Sanierungen, was die Planung und Projektierung besonders aufwändig macht.
- Hingegen konnten die Sanierungen bei einigen kleineren Anlagen bereits abgeschlossen werden. So beispielsweise das KW Lochmühle in Huttwil am Rotbach, das KW Schliffeli an der Langete in Rohrbach oder der Fischaufstieg bei der Fassung Gorges de Court an der Birs in Court. Bei diesen drei Anlagen ist die Erfolgskontrolle der Massnahmen im Gange oder noch ausstehend.
- Für den Fischpass bei den Aarewerken in Thun wird voraussichtlich noch dieses Jahr das Baugesuch eingegeben werden. Dasjenige für den Fischlift beim WKW Mühleberg (siehe Bild, Quelle BKW) lag im Juni und Juli öffentlich auf. Die Anlage in Interlaken musste leider nach dem Bau teilweise wieder rückgebaut werden (Fischabstieg) bzw. kämpft nach wie vor mit technischen Schwierigkeiten (Fischaufstieg).

Diese kurze Übersicht zeigt, dass einige Projekte angelaufen und auf gutem Wege sind. Das Fischereiinspektorat ist bei der Planung der Sanierungen meistens mit involviert und kann frühzeitig Einfluss nehmen. Jedoch bleiben viele Anlagen, deren Sanierung erst noch verfügt und anschliessend geplant und realisiert werden muss.

FI, Karin Gafner

Etat de la mise en œuvre de l'assainissement des obstacles à la migration piscicole

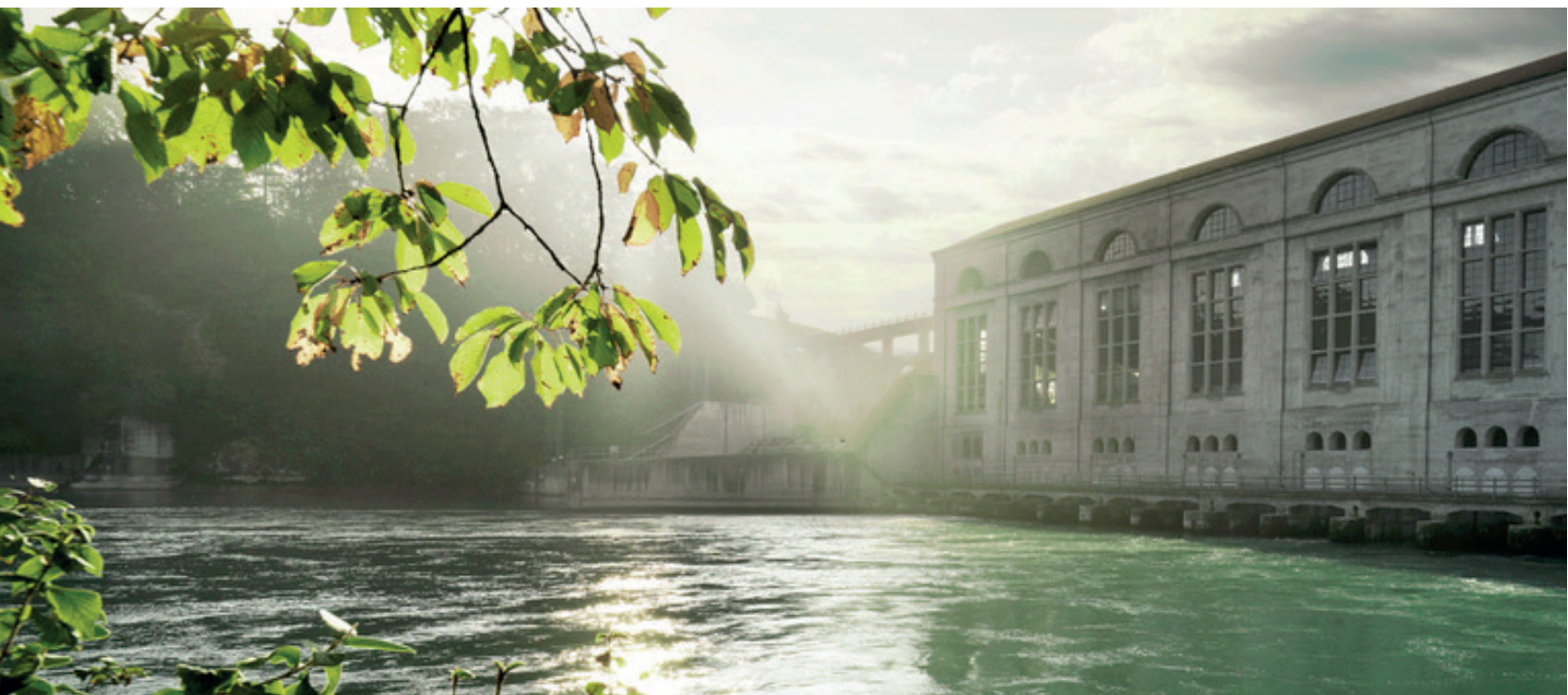
Suite à l'entrée en vigueur en 2011 de la révision de la loi fédérale sur la protection des eaux, les cantons ont élaboré une planification stratégique pour l'assainissement des eaux. Dans le canton de Berne, les planifications ont été réunies et coordonnées dans le cadre du projet GEKOBÉ, et terminées fin 2014. Dans le domaine de la migration piscicole, il a été estimé que 74 installations constituant des obstacles à la dévalaison et 56 entravant la montaison nécessitaient un assainissement. Une excellente décision, mais qu'en est-il désormais de la mise en œuvre ?

L'Office des eaux et des déchets est l'autorité directrice et l'organe décisionnel pour les assainissements et dispose de la vue d'ensemble la plus à jour sur l'avancée des travaux. L'état de mise en œuvre des procédures était le suivant au milieu de l'année :

- La priorité la plus élevée a été donnée à l'assainissement de douze installations en matière de migration piscicole. Ces obstacles se trouvent tous dans l'Aar. Du fait de renouvellements de concessions, etc., l'assainissement de certaines installations a été classé en deuxième ou troisième priorité.
- La planification a déjà commencé pour la plupart des obstacles situés le long de l'Aar. Il s'agit cependant le plus souvent d'installations complexes avec des exigences particulières en termes d'assainissement, ce qui augmente la charge de travail en matière de planification et de conception.
- Les travaux d'assainissement de certaines installations plus petites ont en revanche déjà pu être terminés : c'est notamment le cas de la centrale de Lochmühle à Huttwil sur la Rotbach, de la centrale de Schliffeli située sur la Langete à Rohrbach ou de l'ouvrage de montaison situé près de la prise d'eau au niveau des Gorges de Court sur la Birs à Court. Pour ces trois installations, le contrôle de l'efficacité des mesures est en cours ou doit encore être effectué.
- Pour la passe à poissons des centrales situées sur l'Aar à Thoune, la demande de permis de construire devrait être soumise cette année. Celle pour l'ascenseur à poissons situé au niveau de la centrale hydroélectrique de Mühleberg (voir photo, source BKW) a été mise à l'enquête publique en juin et juillet. L'installation d'Interlaken a malheureusement dû être en partie à nouveau démontée après la construction (ouvrage de dévalaison) et continue de faire face à des difficultés techniques (ouvrage de montaison).

Ce bref aperçu montre que certains projets ont débuté et sont en bonne voie. L'Inspection de la pêche est en général impliquée dans la planification des projets d'assainissement qu'elle peut ainsi influencer suffisamment en amont. Cependant, il reste encore beaucoup d'installations dont l'assainissement doit encore être décidé, avant de pouvoir être planifié et réalisé.

IP, Karin Gafner



Einladung an alle Besitzerinnen und Besitzer von Fischenzen

Ein Teil der Besitzerinnen und Besitzer privater Fischrechte (Fischenzen) sind in der Vereinigung Bernischer Fischenzenbesitzer organisiert. Der Verein lädt am Mitte Oktober alle Fischenzenbesitzer zu einem Informationsabend ein. Der BKFV und das Fischereiinspektorat werden über die Neuerungen in der Fischerei (z.B. Hegebeitrag) informieren. Diskutiert wird auch die Zukunft der Vereinigung.

Nebst den Patent- und Pachtgewässern deren Fischrechte beim Kanton liegen, kennt der Kanton Bern auch private Fischrechte, sogenannte Fischenzen. Fischenzen sind althergebrachte Nutzungsrechte aus früheren Zeiten, als Wild und Fisch der Obrigkeit und den Klöstern gehörten. Diese Rechte gingen später an den Staat. Gewisse private Fischereirechte wurden jedoch beibehalten und können vererbt und verkauft oder wie Grundbesitz ins Grundbuch eingetragen werden.

Noch knapp ein Zehntel der Besitzerinnen und Besitzer von Fischenzen sind Mitglied der Vereinigung Bernischer Fischenzenbesitzer und damit Mitglied des Bernischen Fischerei-Verbandes BKFV. Ziel ist es, die Vereinigung wieder zu beleben und neue Mitglieder zu gewinnen, damit auch die Anliegen der privaten Fischrechtsbesitzer im Kanton Gehör finden.

Deshalb lädt die Vereinigung Bernischer Fischenzenbesitzer anlässlich ihrer Vereinsversammlung zusammen mit dem BKFV zu einem Informationsabend ein. Dieser findet statt Mitte Oktober in Burgdorf. Willkommen sind alle Fischenzenbesitzer ungeachtet ihrer Mitgliedschaft in einem BKFV-Verein. Diskutiert wird einerseits die Zukunft der Vereinigung (inkl. Suche nach einer neuen Präsidentschaft). Andererseits informieren der BKFV und das Fischereiinspektorat über Neuerungen und Aktuelles aus der Fischerei. Themen sind unter anderem:

- Was bedeutet die Einführung des Hegebeitrages ab 2020 für die Besitzerinnen und Besitzer von Fischenzen?
- Welchen Einfluss hat die zunehmende Trockenheit und Wärme auf Notabfischungen?
- Welche Vorteile bietet eine Mitgliedschaft im BKFV?

Die Vereinigung Bernischer Fischenzenbesitzer und der BKFV freuen sich auf zahlreiches Erscheinen.



Der Untere Frittenbach: eines der privaten Fischgewässer im Kanton Bern

Le «Unterer Frittenbach»: ruisseau bernois avec un droit de pêche privé

Invitation de l'ensemble des détentrices et détenteurs de droits de pêche privés

Une partie des détentrices et détenteurs de droits de pêche privés sont organisés au sein de l'Association bernoise des possesseurs des droits de pêche privés. L'association les invite toutes et tous à une soirée d'information à la mi-octobre La FCBP et l'Inspection de la pêche évoqueront les nouveautés en matière de pêche (contribution aux mesures de protection, p. ex.). L'avenir de l'association sera également discuté.

Outre les eaux soumises à patente et affermées dont les droits de pêche appartiennent au canton, il existe également dans le canton de Berne des droits de pêche privés (Fischenzen, en allemand). Il s'agit de droits de jouissance traditionnels remontant à l'époque où les droits sur le gibier et les poissons appartenaient aux seigneurs et aux monastères, avant d'être transférés en majorité à l'État. Certains droits de pêche sont néanmoins restés privés et peuvent être légués, vendus ou inscrits au registre foncier comme propriété foncière.

Un dixième tout juste de leurs détentrices et détenteurs sont encore membres de l'Association bernoise des possesseurs des droits de pêche privés, donc de la Fédération bernoise de la pêche FCBP. L'objectif est de relancer l'association et d'attirer de nouveaux membres afin que les préoccupations des possesseurs des droits de pêche privés soient aussi entendues dans le canton.

À l'occasion de son assemblée, l'Association bernoise des possesseurs des droits de pêche privés invite donc, conjointement avec la FCBP, à une soirée d'information, qui aura lieu à la mi-octobre à Burgdorf. Tous les possesseurs des droits de pêche privés, qu'ils soient ou non membre d'une société de pêche affiliée à la FCBP, sont les bienvenus. D'une part, l'avenir de l'association (y compris la recherche d'une nouvelle présidence) sera discuté et d'autre part, la FCBP et l'Inspection de la pêche exposeront les nouveautés et actualités de la pêche.

Les thèmes suivants seront entre autres évoqués :

- Que signifie l'introduction à partir de 2020 de la contribution aux mesures de protection pour les détentrices et détenteurs de droits de pêche privés ?
- Quel est l'impact de la sécheresse et de la chaleur croissantes sur les pêches d'urgence ?
- Quels sont les avantages de l'adhésion à la FCBP ?

L'Association bernoise des possesseurs des droits de pêche privés et la FCBP se réjouissent à l'idée d'une participation nombreuse.

Aktuelle Adressen sind uns ein Anliegen

- Ist Ihre Adresse zu berichtigen?
- Erhalten Sie das BKFV-Info mehrfach?
- Oder wünschen Sie die Zustellung des BKFV-Info nicht mehr?

Dann bitten wir Sie uns die entsprechenden Angaben unter www.bkf-fcbp.ch (Adressänderung) mitzuteilen.

Für Ihre Aufmerksamkeit danken wir Ihnen bestens.

Mit freundlichen Grüßen
Das Redaktions-Team

Agenda 2019 / 2020

Journée de la pêche	31 août 2019
Échange IP	6 septembre 2019
Conférence des présidents	2 novembre 2019

Agenda 2020	
Pêche Chasse Tir	13 au 16 février 2020
Assemblée générale FCBP	14 mars 2020

**Neues Umgehungsgerinne beim Wasserkraftwerk Hagneck:
Erfolgreiche Verbesserung der Fischwanderung**

Der neue Fischpass wird rege genutzt

Im ersten Jahr nach Inbetriebnahme des neuen Wasserkraftwerks Hagneck sind rund 44 500 Fische aus dem Bielersee durch das für sie erstellte Umgehungsgewässer in den Aare-Hagneck-Kanal aufgestiegen. Wie die Zählungen zeigen, haben in Zeiten intensiver Wanderaktivitäten täglich bis zu 1'800 Fische die Wehranlagen flussaufwärts passiert. Diese eindrucklichen Zahlen unterstreichen die Bedeutung der Mündungsbereiche von Flüssen in Seen als Hort der biologischen Vielfalt und als zentrale Verbindungen unterschiedlicher Lebensräume. Der Nachweis von 27 Fischarten, unter denen sich auch schlechte Schwimmer finden, zeugt vom Individuenreichtum dieser Wasserlebewesen, welche je nach Art und Lebensstadium zwischen den Still- und Fliessgewässern hin und her wandern.

**Nouveau ruisseau de contournement à la centrale de Hagneck :
net progrès pour la migration des poissons**

On se bouscule dans la nouvelle passe à poissons

Durant la première année qui a suivi la mise en service de la centrale hydroélectrique de Hagneck, quelque 44 500 poissons ont emprunté le ruisseau de contournement conçu pour leur permettre de remonter depuis le lac de Biene jusqu'à l'Aar. Selon les comptages, jusqu'à 1800 individus par jour ont contourné le barrage aux périodes de migration. Ces chiffres remarquables soulignent le rôle que jouent les embouchures de cours d'eau dans les lacs : elles abritent une riche biodiversité et assurent la transition entre différents écosystèmes. Le nombre de 27 espèces piscicoles identifiées, dont de « mauvais nageurs », témoigne de la variété des organismes aquatiques qui circulent – en fonction de l'espèce et du stade de développement – entre les eaux calmes et les eaux courantes.



*Umgehungsgerinne als Raugerinnebeckenpass
Ruisseau de contournement en forme d'un passe à bassins rugueux*

Beim Neubau des Kraftwerks Hagneck, das im Februar 2017 nach mehrjähriger Bauzeit den kommerziellen Betrieb aufgenommen hat, ist daher ein grosszügiges Umgehungsgewässer mit mehreren Armen realisiert worden. Das alte Kraftwerk im ehemaligen Ausleitkanal bleibt als historisches Bauwerk erhalten und trägt in reduziertem Mass – mit einer der ehemals fünf Turbinen – weiterhin zur Stromproduktion bei. Vom Unterwasserkanal der alten und der neuen Kraftwerksanlage führt je ein bachförmig ausgestalteter Arm die Fische flussaufwärts zum Verteilbecken. Die oberflächennah bis zu den Turbinenausläufen des neuen Kraftwerkes aufsteigenden Fische werden via Sammelkanal in einem weiteren Arm zum Verteilbecken geführt. Von dort gelangen alle Fische via den Raugerinnebeckenpass ins Oberwasser des Kraftwerks.

Lors de la construction de la nouvelle centrale de Hagneck, mise en service en février 2017 après plusieurs années de travaux, un ruisseau de contournement généreux, comprenant plusieurs bras, a dès lors été aménagé. Située sur l'ancien canal de dérivation, l'ancienne usine est conservée à titre de monument historique et ne contribue que modestement (une seule des cinq turbines restant en service) à la production d'électricité. Depuis le canal inférieur de chacune des centrales, les poissons sont guidés le long de chenaux à caractère naturel vers un bassin de distribution.

Quant aux poissons nageant plus près de la surface et capables de remonter jusqu'à la sortie des turbines de la nouvelle usine, ils sont attirés vers un chenal collecteur, autre bras du ruisseau, qui les conduit également vers le bassin commun.

*Sichtfenster zur Zählkammer. Grosse Wanderaktivität von Eglis
Fenêtre d'observation donnant sur la chambre de comptage. Forte activité migratoire de perches*

Der Anspruch lag darin, sämtlichen Fischarten mit ihren unterschiedlichen Vorlieben und schwimmtechnischen Voraussetzungen die Fischwanderung zu ermöglichen. Grosse Fische sollen ebenso steigen können wie kleine, schwimmschwache genauso wie schwimmstarke und Freiwasserschwimmer ebenso wie bodenorientierte Arten. Diese unterschiedlichen Bedingungen erfordern grosszügig dimensionierte Fischpässe mit einem genügenden Wasserabfluss, gut positionierten Einstiegsöffnungen, einer deutlichen Leitströmung und geringen Gefälldifferenzen von Becken zu Becken.



Einjährige Wirkungskontrolle

Im Rahmen einer Wirkungskontrolle haben kurz nach Inbetriebnahme des Kraftwerks zwischen März 2017 und Ende Februar 2018 Fischaufstiegszählungen und Abfischungen im Umgehungsgerinne stattgefunden. Damit beauftragt war das Büro WFN – Wasser Fisch Natur AG in Bern. Die Leerung der Fischzählkammer und die Zählung und Vermessung der aufsteigenden Fische wurde durch lokale, organisierte Fischer erledigt. Die erhobenen Aufstiegszahlen sind beeindruckend. So haben im ersten Jahr nach der Inbetriebnahme des Kraftwerks rund 44 500 Fische das Umgebungsgewässer flussaufwärts passiert. In Zeiten intensiver Wanderaktivitäten stiegen bis zu 1'800 Fische pro Tag auf. Bei den Zählungen fanden sich 27 Arten – darunter auch Kleinfische und schlechte Schwimmer wie Groppen und Dorngrundeln. Daneben tauchten freilich auch grosse Exemplare von Seeforellen (82 cm) und Hechten im Fischpass auf. Anzahlmässig dominierten Jungfische von Rotaugen und Lauben (70% des Gesamtaufstiegs). Von den vorkommenden Fischarten im Bielersee fehlten nur Wels, Karpfen, Felchen, Zander und Seesaibling. Das neue Umgebungsgewässer wird auch als Lebensraum und Laichgewässer genutzt, wie etwa die Forellenlaichgruben im Winter und die vielen grossen Alet beweisen, welche jeweils im Juni im Umgebungsgewässer ablaichen. Im Vergleich zu anderen Zählungen an Aarekraftwerken der letzten Jahre, sind die Zahlen als sehr hoch einzustufen. Das neue Umgebungsgewässer gilt aufgrund der vorliegenden Resultate als funktionstüchtige Fischaufstiegschilfe.

Weiterführende Untersuchungen

Im Frühling 2019 sind weiterführende Untersuchungen zur Fischwanderung gestartet. Dabei kommen neue Methoden zum Einsatz. Rund 2'000 Fische werden mit Chips individuell markiert. Jeder dieser Tiere erhält ein 1 Zentimeter langes Stäbchen in die Bauchhöhle implantiert (siehe Bild). Dasselbe Verfahren wird beim Chipen von Hunden und Katzen unter die Haut angewendet. Danach werden die markierten Fische wieder im See ausgesetzt. Sobald ein besonderer Fisch erneut in das Umgehungsgerinne einsteigt, wird er von den positionierten Antennen individuell erfasst und seine Aktivität aufgezeichnet. Damit wird es möglich sein zu erkennen, welche Einstiege die Fische bevorzugt benutzen, ob sie auf dem Weg nach oben wieder umkehren, wie lange sie für die Passage des Fischaufstiegs benötigen und ob sie das Umgehungsgerinne auch als Lebensraum benutzen.

De là, tous les poissons rejoignent l'amont de la centrale en empruntant une passe à fond rugueux.

La difficulté consistait à assurer la migration de toutes les espèces piscicoles, en tenant compte de leurs habitudes et de leurs capacités natatoires. Grands ou petits, bons ou mauvais nageurs, préférant les eaux libres ou la proximité du fond, tous les poissons devaient pouvoir monter ou descendre l'Aar. De telles conditions exigent des passes à poissons aux dimensions généreuses et offrant des caractéristiques précises : débit suffisant, ouvertures bien placées, courant d'attraction adapté et différence de niveau faible entre deux bassins successifs.

Douze mois de contrôles

Peu après la mise en service de la centrale, un contrôle d'efficacité a été lancé de mars 2017 à fin février 2018. Le bureau d'étude Wasser Fisch Natur (Berne) a été mandaté pour l'organisation et l'évaluation de la fonctionnalité de la passe à poissons. La vidange de la chambre de comptage, ainsi que le comptage et le mesurage des poissons remontant dans la passe ont été effectués par des pêcheurs locaux.

Les données ont de quoi impressionner : sur les douze mois pris en compte, quelque 44 500 poissons ont emprunté le ruisseau de contournement pour remonter l'Aar. En période de forte migration, les spécialistes ont dénombré jusqu'à 1800 individus par jour. Au cours des comptages, ils ont identifié 27 espèces piscicoles, dont même des poissons petits et mauvais nageurs, comme le chabot et la loche de rivière. Ils ont toutefois également observé quelques brochets et truites lacustres de belle taille (82 cm). Pour ce qui est du nombre, ce sont les jeunes gardons et ablettes qui ont prédominé (70% du total). Parmi les espèces présentes dans le lac de Biemme, il ne manquait que le silure, la carpe, le corégone, la sandre et l'omble chevalier. Le nouveau ruisseau de contournement sert d'ailleurs aussi d'habitat. Preuve en sont les frayères de la truite en hiver et les nombreux chevaines qui viennent y frayer en juin. D'autres études sont prévues sur la migration des poissons et on peut gager qu'elles fourniront des résultats intéressants. Par rapport à d'autres comptages effectués à hauteur de centrales situées sur l'Aar au cours des dernières années, les chiffres sont très élevés. Au vu de ces résultats, le nouveau ruisseau de contournement peut être considéré comme un ouvrage de montaison opérationnel.

Examens complémentaires

Au printemps 2019, nous avons lancé des examens complémentaires sur la migration des poissons. De nouvelles méthodes ont été utilisées à cet effet. Environ 200 poissons ont été équipés de puces électroniques. Un bâtonnet d'environ un centimètre de longueur a été implanté dans la cavité abdominale de chacun d'eux (voir photo). Le même procédé est utilisé pour l'implantation de puces électroniques sous la peau des chats et des chiens. Ensuite, les poissons ainsi identifiés sont relâchés dans le lac. Dès qu'un poisson muni d'un émetteur entre dans le ruisseau de contournement, il est recensé individuellement par les antennes qui y sont installées et son activité est enregistrée.

Fachgeschäft und Versand

MAROWIL Fischereiartikel
Solothurnstrasse 36
4536 Attiswil BE
Tel. 032 623 29 54
eMail: info@marowil.ch

www.marowil.ch



zen. Diese neuartige Methode erlaubt einen bisher unerkannten Einblick in das Wanderverhalten einzelner Individuen. Die Auffindbarkeit der Einstiege und die Passierbarkeit der Anlage werden erkennbar. Im Hinblick auf die Sanierung anderer Aarekraftwerke werden wertvolle Informationen ersichtlich, welche Anlagenteile sich bewähren und welche nicht.

Übrigens: Markierte Fische sind von aussen nicht als solche erkennbar. Sollten Fische mit Sendern von Berufs- oder Sportfischer gefangen werden, besteht beim Essen der erbeuteten Fische keine Gefahr hinsichtlich Verschluckens der Chips. Die Sender befinden sich nicht im Muskelfleisch, sondern in der Körperhöhle der markierten Fische. Beim Ausnehmen der Fische und beim Entfernen der inneren Organe werden die Sender mitentfernt. Fischer, die solche Sender finden werden gebeten, sich unter www.wfn.ch zu melden. Wegen Beschädigungsgefahr soll der Chip nicht per Post verschickt werden.

Daniel Bernet



Verwendete Sender zur individuellen Markierung der Fische

Emetteurs utilisés pour le marquage individuel des poissons

Il sera ainsi possible de savoir quelles entrées les poissons préfèrent utiliser, s'ils font demi-tour pendant la remontée, de combien de temps ils ont besoin pour passer l'ouvrage de montaison et s'ils utilisent également le ruisseau de contournement comme biotope. Cette méthode innovante permet d'obtenir un aperçu des comportements de migration individuels, dont on ne disposait pas auparavant. Il sera ainsi possible de savoir s'il est facile pour les poissons de trouver les différentes entrées et de franchir l'installation. En vue de l'assainissement d'autres centrales au fil de l'Aar, des informations précieuses seront obtenues, permettant de savoir quelles parties de l'installation sont utiles et lesquelles ne le sont pas. Il convient également de préciser que les puces implantées dans les poissons ne sont pas visibles de l'extérieur. Si des poissons munis d'émetteurs sont capturés par des pêcheurs professionnels ou amateurs, il n'existe aucun risque d'avaler les émetteurs : ceux-ci ne sont pas implantés dans la chair musculaire, mais dans les cavités corporelles des poissons. En éviscérant le poisson et en enlevant ses organes internes, on enlève donc également

l'émetteur. Les pêcheurs qui trouvent un émetteur sont priés de le signaler sur le site www.wfn.ch. Les émetteurs ne doivent pas être renvoyés par la poste, car cela risquerait de les endommager.

Daniel Bernet

Impressum

Herausgeber Bernisch Kantonaler Fischerei-Verband (BKFV)

Redaktion Geschäftsstelle BKFV c/o,
Schweizerisches Kompetenzzentrum Fischerei
Wankdorffeldstrasse 102, Postfach,
3000 Bern 22, Tel. 031 330 28 07

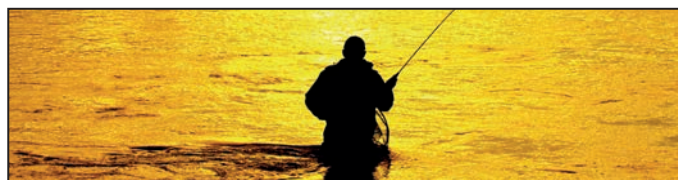
Inserate Rolf Krähenbühl
c/o Lüthi Druck AG
Bodackerweg 4, 3360 Herzogenbuchsee

Erscheinung 4 x jährlich

Auflage 5500 Ex.

**Layout/Druck
Versand** Lüthi Druck AG
Bodackerweg 4, 3360 Herzogenbuchsee
062 961 44 77, info@luethi-druck.ch

Redaktionsschluss Ausgabe 1/2019 am 8.2.2019
Ausgabe 2/2019 am 3.5.2019
Ausgabe 3/2019 am 16.8.2019
Ausgabe 4/2019 am 8.11.2019



bernhard  **fishing**
hooked on a feeling

Fischereiartikel Bernhard AG, CH-3114 Wichtrach
Tel. +41 31 781 01 77, www.bernhard-fishing.ch

Damit Fische auch bei Hitze überleben

Eine gute Vorbereitung wird für unsere Fische mit steigenden Temperaturen überlebenswichtig! Der SFV präsentiert ein "Massnahmenkonzept Hitzesommer und Fischerei", ein einfaches Handbuch für Vereine und Angler.

Der vergangene Sommer 2018 wird allen Fischerinnen und Fischer lange in Erinnerung bleiben. Die Probleme an unzähligen Gewässern mit hohen Temperaturen und Wassermangel haben viele Vereine und Verbände an die Grenze des Machbaren gebracht.

Der SFV hat deshalb beschlossen, aufbauend auf der hervorragenden Arbeit des Fischereivereins Schaffhausen am Rhein, ein einfaches Handbuch für Vereine und Angler zu erarbeiten. In seinem "Massnahmenkonzept Hitzesommer und Fischerei" werden lang- und kurzfristige Massnahmen präsentiert, damit die Überlebenschancen der Fische verbessert werden können.

Dieses Konzept soll als Orientierungshilfe dienen, um auf die Rettung gefährdeter Fische in Hitzeperioden gezielt vorbereitet zu sein und diese effizient durchführen zu können.

Das Konzept kann heruntergeladen werden auf www.sfv-fsp.ch (SFV)

Pour que les poissons survivent aussi à la canicule

La hausse des températures rend une bonne préparation vitale pour nos poissons ! La FSP présente un « Concept de mesures Canicule et pêche » (Massnahmenkonzept Hitzesommer und Fischerei), un manuel simple en allemand, destiné aux sociétés de pêche et aux pêcheurs à la ligne.

L'été 2018 restera longtemps gravé dans la mémoire des pêcheuses et pêcheurs. Les problèmes de températures élevées et d'assèchement de nombreux cours d'eau ont poussé beaucoup de sociétés de pêche et de fédérations jusqu'aux limites du réalisable.

La FSP a donc décidé d'élaborer, sur la base de l'excellent travail de la société de pêche de Schaffhouse sur le Rhin, un manuel simple pour les sociétés de pêche et les pêcheurs à la ligne. Le « Concept de mesures Canicule et pêche » présente des mesures à long et court terme pour améliorer les chances de survie des poissons.

Le concept doit servir de guide pour la préparation ciblée au sauvetage des poissons menacés en période de canicule et pour sa mise en œuvre efficace.

Il peut être téléchargé à l'adresse : www.sfv-fsp.ch (FSP)



 **DER ONLINE-SHOP FÜR FISCHER**

fish.ch AG Chasseralstrasse 3 4900 Langenthal 0800 777 066 info@fish.ch www.fish.ch

Termine 2019 / 2020

Tag der Fischerei	31. August 2019
FI-Austausch	6. September 2019
Präsidentenkonferenz	2. November 2019

Termine 2020	
Fischen Jagen Schiessen	13. - 16. Februar 2020
Hauptversammlung BKFV	14. März 2020

Nous tenons à des adresses à jour

- Votre adresse doit-elle être corrigée?
- La revue FCBP Info vous parvient-elle en plusieurs exemplaires?
- Peut-être ne souhaitez-vous plus la recevoir?

Dans ce cas, veuillez nous communiquer les renseignements adéquats sur www.bkfv-fcbp.ch (changement d'adresse).

Nous vous remercions vivement de votre attention.

Meilleures salutations
L'équipe de la rédaction

Markus Schneider vertritt BKFV neu im SFV

Die Delegierten des Schweizerischen Fischerei-Verbandes SFV wählen Markus Schneider zum neuen Mitglied der SFV-Geschäftsleitung.

Der Bernisch Kantonale Fischerei-Verband BKFV bleibt als grösster Teilverband weiterhin in der Geschäftsleitung des SFV vertreten. Nach dem Ausscheiden des Berners Thomas Schläppi, haben die Delegierten des SFV an ihrer Versammlung vom 15. Juni 2019 in Solothurn Markus Schneider gewählt. Schneider ist Präsident der PV Bern und setzt sich seit Jahren in verschiedensten Funktionen aktiv für die Anliegen der Fischerei im Kanton Bern ein. Er wird nun auch im Schweizerischen Dachverband die Stimme der Berner Fischerei vertreten.

Die Geschäftsleitung ist das operative Führungsorgan des SFV und bereitet unter anderem die Geschäfte der Delegiertenversammlung vor, bildet Kompetenzteams, organisiert Fachtagungen und Fischerei-Anlässe, vertritt den SFV gegenüber Behörden und in der Politik.



Markus Schneider

Markus Schneider repräsentiert désormais la FCBP à la FSP

Les délégués de la Fédération Suisse de Pêche (FSP) ont élu Markus Schneider en tant que nouveau membre du bureau directeur.

En sa qualité de plus grande fédération affiliée, la Fédération cantonale bernoise de la pêche FCBP continuera d'être représentée au bureau directeur de la FSP. Après le départ du Bernois Thomas Schläppi, les délégués de la FSP ont élu Markus Schneider lors de leur assemblée du 15 juin 2019 à Soleure. Président de l'AA de Berne, celui-ci défend depuis des années activement les intérêts de la pêche dans le canton de Berne dans le cadre de différentes fonctions. Il sera désormais aussi la voix de la pêche bernoise au sein de la fédération faïtière suisse. Organe de direction opérationnelle de la FSP, le bureau directeur prépare notamment les affaires en vue de l'assemblée des délégués, constitue des équipes de compétences, organise des colloques et des manifestations de pêche et représente la FSP auprès des autorités et en politique.



**Wir investieren in
erneuerbare Energien.**

Nationalratswahlen 2019

Der BKFV empfiehlt für den 20. Oktober 2019 folgende Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl



Moussia von Wattenwyl, Grüne (les Verts)

Als Vizepräsidentin des BKFV setzt sich Moussia von Wattenwyl von der Grünen Partei bereits heute im Grossen Rat des Kantons Bern für die Belange des Gewässerschutzes und der Fischerei ein. Die 48-jährige Lehrerin und Trockensteinmaurerin aus Tramelan kandidiert auf der **Liste 12 (Nr. 12.23.8)** für den Nationalrat. Sie arbeitet aktuell für «Espace Découverte Energie» zur Förderung erneuerbarer Energien im Vallon de St. Imier.

En tant que vice-présidente de la FCBP, Moussia von Wattenwyl des Verts défend d'ores et déjà les intérêts de la protection des eaux et de la pêche au Grand Conseil du canton de Berne. L'enseignante et muretière de 48 ans, de Tramelan, est candidate au Conseil national sur la liste 12 (n° 12.23.8). Elle travaille actuellement chez « Espace Découverte Energie » à la promotion des énergies renouvelables dans le vallon de Saint-Imier.



Lorenz Hess, BDP, bisher

Eidg. dipl. PR-Berater, Nationalrat seit 2011, Präsident des Berner Jägerverbandes, Gemeindepräsident Stettlen; Jahrgang 1961;

Conseiller en relations publiques dipl. féd, Conseiller national depuis 2011, président de la Fédération des chasseurs bernois, maire de Stettlen, né en 1961, www.lorenz Hess.ch

Liste 7, Nr. 07.01.3.



Adrian Wüthrich, SP, bisher

Präsident Travail.Suisse, Nationalrat; Präsident Polizeiverband Kanton Bern, Huttwil, Jahrgang 1980;

Président de Travail.Suisse, membre du Conseil national, président de l'Association de police de Berne-canton, de Huttwil, né en 1980.

Liste 4, Nr. 04.03.1



Marianne Lehmann-Gygax, FDP

Gemeinde- und Gemeinderatspräsidentin Wilderswil, Hotelkauffrau, Vorstand Volkswirtschaft Berner Oberland, Delegierte UNESCO-Welterbe, Mitglied Oberländischer Fischereiverein Interlaken, Vorstand der Schwellenkorporation Bödeli Süd, Jahrgang 1959,

Maire et présidente du conseil communal de Wilderswil, administratrice d'hôtel, membre du conseil d'administration de Volkswirtschaft Berner Oberland (économie publique de l'Oberland bernois), déléguée du patrimoine mondial de l'UNESCO, membre de la société de pêche Oberländischer Fischereiverein Interlaken, membre du conseil d'administration de la corporation de digues Bödeli Süd, née en 1959.

Liste 9, Nr. 09.16.4

Élections au Conseil national 2019

Le 20 octobre 2019, la FCBP recommande de voter pour les candidates et candidats suivants



Andrea Zryd, SP

Sportlehrerin, Grossrätin; Magglingen; Jahrgang 1975,

Professeure de sport, membre du Grand Conseil, de Macolin, née en 1975.

Liste 3, Nr. 03.23.9



Urs Graf, SP

Gemeindepräsident Interlaken, Jurist, Grossrat; Interlaken; Jahrgang 1957;

Maire d'Interlaken, juriste, membre du Grand Conseil, d'Interlaken, né en 1957.

Liste 4, 04.11.1



Andreas Michel, SVP

CEO der Michel Gruppe AG, Grossrat, Gemeindepräsident von Schattenhalb; Meiringen; Jahrgang 1957;

CEO de Michel Gruppe AG, membre du Grand Conseil, maire de Schattenhalb, de Meiringen, né en 1957,

Liste 1, Nr. 01.20.1



Peter May, (DU – die Unabhängigen)

Eidg. dipl. Instruktor / Erwachsenenbildner; Ehrenmitglied und Veteran in verschiedenen Fischereivereinen; freiwilliger Fischereiaufseher; Konolfingen; Jahrgang 1956;

Instructeur/formateur pour adultes dipl. féd., membre d'honneur et vétéran de plusieurs sociétés de pêche, surveillant volontaire de la pêche, de Konolfingen, né en 1956.

Liste 30, Nr. 30.15.5

Wie kommt die Fischerei wieder zu mehr Mitgliedern?

Am Samstag, 9. November 2019, führt der Schweizerische Fischerei-Verband in Olten eine Tagung durch, um Mittel und Wege gegen den Mitgliederschwind zu finden.

Angeln als Hobby erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei Jugendlichen und Frauen. Trotzdem sind verschiedene Verbände und Vereine zunehmend mit einer Stagnation oder einem Rückgang der Mitgliederzahlen konfrontiert. Der SFV führt deshalb am 9. November 2019 von 9.30 bis 15.30 Uhr in Olten eine Arbeitstagung durch und sucht Antworten auf folgende Fragen:

- was sind die Ursachen?
- was kann dagegen unternommen werden?
- was sind attraktive Angebote?

Zielpublikum sind Verbands- und Vereinsfunktionäre. Details zum Anlass sind zu finden auf der Homepage des SFV: <https://sfv-fsp.ch/home/agenda/?load=8290>

Der BKFV wird ebenfalls mit einer Delegation vertreten sein.

Grundwasser in der Schweiz ist unter Druck

Grundwasservorkommen in der Schweiz weisen zunehmend Verunreinigungen auf, die mehrheitlich aus der Landwirtschaft stammen. Zu diesem Schluss gelangt der Bericht der Nationalen Grundwasserbeobachtung NAQUA, den das Bundesamt für Umwelt (BAFU) am 15. August 2019 veröffentlicht hat.

Der Bericht zeigt, dass vor allem Nitrat und Rückstände von Pflanzenschutzmitteln die Grundwasserqualität beeinträchtigen. Hauptquelle für die grossflächige Belastung des Grundwassers mit diesen Stoffen ist die intensive Landwirtschaft. Entlang der Fliessgewässer treten auch Mikroverunreinigungen im Grundwasser auf, die aus Industrie, Gewerbe und Haushalten stammen. Noch heute finden sich beispielsweise im Grundwasser Rückstände von Atrazin, einem Herbizid, welches in der Schweiz schon seit über 10 Jahren verboten ist.

An mehr als der Hälfte aller Messstellen treten Rückstände von Pflanzenschutzmitteln (PSM) im Grundwasser auf. Grossflächig werden Pflanzenschutzmittel vor allem in der Landwirtschaft eingesetzt. PSM-Wirkstoffe überschritten 2014 den Grenzwert von 0.1 Mikrogramm ($\mu\text{g/l}$) an 2 Prozent der Messstellen.

Comment la pêche peut-elle attirer à nouveau davantage de membres ?

Le samedi 9 novembre 2019, la Fédération Suisse de Pêche organise un atelier à Olten afin de trouver des moyens de lutter contre la perte de membres.

La pêche à la ligne est un loisir de plus en plus apprécié des jeunes et des femmes. Différentes fédérations et sociétés de pêche n'en sont pas moins confrontées à un enlèvement ou un recul des affiliations. La FSP organise donc une réunion de travail de 9h30 à 15h30 le 9 novembre 2019 à Olten pour tenter de répondre aux questions suivantes :

- Quelles sont les causes ?
- Que peut-on faire pour y remédier ?
- Quelles sont les offres attractives ?

L'événement s'adresse aux responsables des fédérations et sociétés de pêche. De plus amples informations sont disponibles sur la page d'accueil de la FSP : <https://sfv-fsp.ch/fr/home/manifestations/?load=8292>

La FCBP sera également représentée par une délégation.

La nappe phréatique sous pression en Suisse

En Suisse, les eaux souterraines sont de plus en plus polluées, principalement par l'agriculture. Telle est la conclusion du rapport de l'Observation nationale des eaux souterraines NAQUA publié le 15 août 2019 par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV).

Le rapport montre que les nitrates et les résidus de produit phytosanitaires, en particulier, affectent la qualité des eaux souterraines. L'agriculture intensive est la principale responsable de la contamination de la nappe par ces substances. Des micropolluants provenant de l'industrie, du commerce et des ménages sont également présents dans les eaux souterraines le long des cours d'eau. On trouve par exemple aujourd'hui encore dans les eaux souterraines des résidus d'atrazine, un herbicide interdit en Suisse depuis plus de 10 ans.

Des résidus de produits phytosanitaires (PPS) sont présents dans les eaux souterraines au niveau de plus de la moitié des sites de prélèvement. Les produits phytosanitaires sont notamment utilisés à grande échelle dans l'agriculture. En 2014, les principes actifs des PPS dépassaient la valeur limite de 0,1 microgramme/litre ($\mu\text{g/l}$) au niveau de 2 % des sites de prélèvement.



Jäggi
Hegene

www.felchenkoeder.ch

Köder für die
Hegenenfischerei

FORELLENSÉE ZWEISIMMEN





FORELLENSÉE
GSTAAD
ZWEISIMMEN

Thunstrasse 32
3770 Zweisimmen

SAISONSTART 20%
17. APRIL 2019

forum flusskrebse
Einmal heimische Flusskrebse und dann Lebenskrebse

Fish&Grill Spass für Familie, Vereine, Firmen, Gruppen

Praxisfischen für Kursteilnehmer von Fischereivereinen

Happy-Fishing-Tage bezahlt nur, was Du mitnimmst!

Ungeübt? Einführungskurs mit/ohne Guide

www.forellensee.ch | 033 722 29 60

